

Buch | Erinnerungen von Martin Arnold als Kellerbursche

Zum Ende und Anfang des Hotels auf dem Klausenpass

Erich Herger

Hotelbetrieb zwischen 1959 und 1964, Tourismus, Landschaft, Kunstkreis, Alpwirtschaft, Verkehr. Martin Arnold nimmt uns mit in seine Jugendzeit im Hotel Klausen-Passhöhe. Das Buch erscheint rechtzeitig zur Eröffnung des neuen und vor dem Abbruch des 120-jährigen Hotels.

Sommerferien im Office, Kellerbursche und Aushilfe im Hotel Klausen-Passhöhe. Interessant, spannend und lehrreich sei die Zeit auf dem Klausenpass gewesen, erklärt er. «Für mich war es immer erfüllend, auch Unbeteiligten von meinen Klausen-Erlebnissen zu erzählen.» Bald haben wir es schriftlich: Erlebtes, Gesehenes, Gefühls, Lokalthistorisches, Alltags- und Kulturgeschichtliches. Seine Erinnerungen sind für uns ein Zeitzeugnis, festgehalten für die Nachwelt zum besonderen Zeitpunkt, da das fast 120-jährige Hotel auf dem Klausenpass wegen seiner zunehmenden Schiefelage abgerissen werden muss. 2020 war es zum letzten Mal geöffnet. Im Juni 2021 öffnet das neue Hotel Klausenpass seine Türen. Rechtzeitig zu diesem Ende und Anfang erscheint im Verlag Gisler 1843 das Buch «Hotel Klausen-Passhöhe».

Feine Schilderungen

Martin Arnold lässt uns teilhaben an der Geschichte des Klausenpasses, des Schächentals und des Urnerbodens. Er nimmt uns mit in die Landschaft, den Verkehr, die Alpwirtschaft und den Hotelbetrieb. «Und er tut dies mit der gebotenen Sachlichkeit, ohne die Vergangenheit nostalgisch zu verbrämen oder zu idealisieren», schreibt Beat

Stutzer im Vorwort. Wir spüren dank seinen Erinnerungen den Nimbus des Passüberganges, die Ära des Tourismus und Gastgewerbes ebenso wie das Heimatgefühl, die Wirtsleute und Mitarbeitenden. Wir folgen seinen feinen Schilderungen bis ins Postbüro, in die Dependance und über die Passstrasse, als wäre da noch das Blumenmädchen mit «Alpäsosä, Edelwys» vom Cabaret Chyybäaderli.

Ganz besonders nahe ist ihm die Familie Schillig, die damalige Besitzerin des Hotels Klausen-Passhöhe. «Bei ihr durfte ich neben dem Arbeiten auch einfach sein, leben, erleben und lernen», schreibt Martin Arnold. Regina Walkerschillig war seine «erste Chefin». Ihre Schwester, die bekannte Malerin Erna Schillig, Professorin an der Schule für Gestaltung in Luzern, blieb ihm durch besondere Ereignisse in Erinnerung. Sie weckte sein Interesse an Kunst. Zusammen mit Heinrich Danioth und weiteren Urner Künstlern, Literaten und Musikern gehörte Erna Schillig zum «Urner Kreis» rund um den deutschen Maler August Babberger. Ein Treffpunkt war der Klausenpass.

Dass Martin Arnold nach Abschluss der Sekundarschule mit den Erfahrungen im Hotel Klausen-Passhöhe nicht ins Gastgewerbe einstieg, war für Regina Walkerschillig eine Enttäuschung. Dass er seine Erinnerungen nun veröffentlicht, unterstützt vom Verlag Gisler 1843 in Altdorf, ist für Uri ein Glück und eine grosse Freude.

Zum Autor und seinem Buch Martin Arnold ist 1946 in Altdorf geboren und aufgewachsen. Er ist mit Marie-Ann Berther aus Altdorf



Letzte Woche war es möglich, dass der Autor Martin Arnold im alten Hotel auf dem Klausenpass eine Speisekarte aus den Anfangsjahren des Betriebs holen konnte. Klar, dass sie noch einen Platz in seinem Buch finden wird. FOTO:ZVG

verheiratet. Sie leben seit 1971 im Raum Zürich und haben zwei erwachsene Kinder und drei Grosskinder. Martin Arnold gründete 1991 eine eigene Firma, die Arnold Engineering und Beratung in Opfikon-Glattbrugg. Er verbringt viel Zeit im Kanton Uri, vor allem im Ferienhaus auf den Eggbergen. Beim Wandern ist das Panorama des Schächentals mit Blick Rich-

tung Klausenpass fast immer gegenwärtig.

Gestaltung, Druckvorstufe, Druck und Verlag des Werks liegen bei der Gisler 1843 AG in Altdorf. Das 116-seitige Buch mit zahlreichen Abbildungen erscheint auf Juni 2021 rechtzeitig zur Eröffnung des neuen Hotels Klausenpass in einer Auflage von 1200 Exemplaren, bestückt mit einer Landschaftskarte

zur Orientierung in der Region. Der Buchumschlag zeigt ein bisher kaum bekanntes Kunstwerk von August Babberger: der Klausenpass mit dem Hotel Klausen-Passhöhe, 1935, gemalt auf der Balmaalp, im Besitz des Staatsarchivs Uri.

Hotel Klausen-Passhöhe. Erinnerungen von Martin Arnold, Sommer 1959 bis 1964, mit einem Vorwort von Beat Stutzer, Verlag Gisler 1843 AG, Altdorf, 2021.